

## **Sieben Thesen zum universalen Geltungsanspruch der Menschenrechte**

**These 1:** Damit gewisse Rechte im Vollsinn des Wortes als Menschenrechte gelten können, müssen sie *allgemeine* Geltung beanspruchen. Diese Universalität der Menschenrechte gründet in der Idee von der *Einheit der ganzen Menschheit*. Dabei „ist die *eine* Menschheit unzweifelhaft eine christliche Denkfigur – sie bestimmte sowohl die Lehren der Väter von der Universalität der Menschheit wie noch den Menschheitsgedanken des spa-

nischen und des niederländischen Natur- und Völkerrechts im 16. und 17. Jahrhundert." (H. Maier)

**These 2:** Wiewohl sich der universale Charakter der Menschenrechte aus einer christlichen Tradition ableiten lässt (vgl. These 1), so verriet doch auch gerade diese Tradition immer wieder die Idee der *einen* Menschheit – etwa dort, wo eine kirchlich sanktionierte Theologie ein strenges *Gegenüber von Christen und Heiden* konstruierte. So wurde aus den universellen Verpflichtungen des Menschen unter der Hand eine christliche Binnenethik und an die Stelle der *ganzen Welt* trat das christliche Abendland.

**These 3:** Angesichts dieser Lage (vgl. These 2) lässt der deutsche Dichter und Philosoph Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) seinen Nathan (in dem Stück „Nathan der Weise“, 1779) fragen: „Sind Christ und Jude eher Christ und Jude als Mensch?“ Es ist entscheidend und gut, dass die Aufklärung das Konzept der *einen Menschheit* aus seiner christlichen Verankerung löste. Damit wurde der Begriff des Menschen dem Begriff des Christen wieder übergeordnet. Gegen den oftmals erbitterten Widerstand der Kirche konnte sich so neuerlich der (ursprünglich im frühen Christentum schon vertretene; vgl. These 1) Gedanke einer Einheit der *ganzen Menschheit* etablieren.

**These 4:** Ihre Begründung finden die Menschenrechte, die auf der genannten (These 3) Universalitäts-Figur aufbauenden Menschenrechte in der Autonomie und Freiheit des Menschen, wie Immanuel Kant sagt: in der „Selbstzweckhaftigkeit“, einer „Zweckmäßigkeit ohne Zweck“ (Kritik der Urteilkraft, § 17). Die Menschenrechtsdebatten des 19. und 20. Jahrhunderts sind offensichtlich von dieser Kantianischen Position geprägt.

**These 5:** „Am deutlichsten wirken im 20. Jahrhundert christliche Traditionen in zwei Bereichen nach: in der vorstaatlichen Geltung und im staatsbegrenzenden Effekt der Menschenrechte. Beides verweist – über säkulare Begründungen hinaus – auf die christliche Scheidung der Gewalten (Mt 22,15-22; Joh 18,36) als den entscheidenden Legitimierungsgrund für die Selbständigkeit des Individuums und die Autonomie des Gewissens gegenüber der Staatsgewalt im Abendland.“ (H. Maier)

**These 6:** Inzwischen jedoch wurde das universalisierende Denken, das sich hinter der Maske eines aufgeklärten Egalitäts- und Freiheitspathos versteckt hielt (vgl. These 4), entlarvt:

- als – manchmal subtile, manchmal offensichtliche – Legitimierung von machtpolitisch fragwürdigen Dominanzansprüchen,
- als Ausweis eines westlichen, eurozentrischen Kulturimperialismus,

- als Grund für die Unterdrückung der Frau in sogenannten hochentwickelten Industriegesellschaften,
- als Antrieb aller Gewalt, die nicht nur Krieg und Vertreibung, sondern auch (mitten im angeblich zivilisierten Europa!) Konzentrationslager und Gulag produziert hat,
- und als Legitimation eines globalen Kapitalismus, der immer mehr Armut produziert.

Das Projekt der Aufklärung wurde zu Recht der Kritik unterzogen und nun in seinem ambivalenten Charakter wahrgenommen. „Die Frage, wie Auschwitz in einem modernen und aufgeklärten Europa oder ob seine Schrecken nicht gerade hier möglich waren, beschäftigt – gottlob – wieder das europäische Denken.“ (J. Valentin)

**These 7:** Um die Totalitätsgefahr zu bannen, die dem Denken innewohnt (auch dem über die universelle Geltung der Menschenrechte!), ist die postmoderne „Dekonstruktion“ des abendländisch-metaphysischen Diskurses notwendig. Erst so kommen die Differenzen und das Heterogene in den Blick, vor allem der/die Andere als Andere(r).

Ulrich Engel OP  
ESPACES Berlin